

Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

Sterbefälle in Augsburg seit dem Jahr 2006

Der französische Abt Odilo von Cluny führte an einem 2. November im 10. Jahrhundert in seinen Klöstern den „Tag des Gedenkens an alle verstorbenen Gläubigen“ ein. Dieser Tag wurde als Allerseeleentag bezeichnet und in Rom erstmalig im 14. Jahrhundert gefeiert. Er hat sich als Totengedenktag in der ganzen römisch-katholischen Kirche etabliert, ist aber im Gegensatz zu Allerheiligen kein gesetzlicher Feiertag.

Unabhängig von religiösen oder kulturellen Bräuchen hat das Amt für Statistik und Stadtforschung dieses Datum zum Anlass genommen, um spezielle Datenauswertungen zu den Sterbefällen in Augsburg in Form einer statistischen Kurzmitteilung darzustellen. Detaillierte Auswertungen zu den Sterbefällen sind hierbei anhand des Melderegisters der Stadt Augsburg ab dem Jahr 2006 möglich. Für die Vorjahre können keine weitergehenden Aussagen, zum Beispiel über den Familienstand der Verstorbenen, getroffen werden.

Überblick über die Sterbefälle seit 2006

Im Jahr 2023 verzeichnete Augsburg 3.201 Sterbefälle, was leicht über dem Durchschnitt seit 2006 von 3.090 Todesfällen pro Jahr liegt. Die höchsten Sterbezahlen seit Ende des Zweiten Weltkriegs und somit auch seit 2006 wurden im Jahr 2022 mit 3.490 und 2021 mit 3.474 Todesfällen erreicht. Die geringsten Sterbezahlen im Betrachtungszeitraum seit 2006 verzeichnete das Jahr 2010 mit 2.901 Fällen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Augsburger Bevölkerung seit Jahresende 2005 von 269.371 auf 305.981 Personen zum Stand Ende 2023 angewachsen ist, was einem Zuwachs von 13,6 Prozent entspricht (s. Kurzmitteilung „[Aktuelle Bevölkerungsentwicklungen in der Stadt Augsburg](#)“, ePaper vom 25. Januar 2024).

Die Sterberate (= Anzahl der Sterbefälle im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Vorjahres x 1.000), erreichte ebenfalls in den beiden Corona-Pandemie-Jahren 2021 und 2022 die höchsten Werte. Für das Jahr 2023 liegt die Sterberate hingegen auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie in den Jahren 2016 bis 2018 (s. Abb. 1).

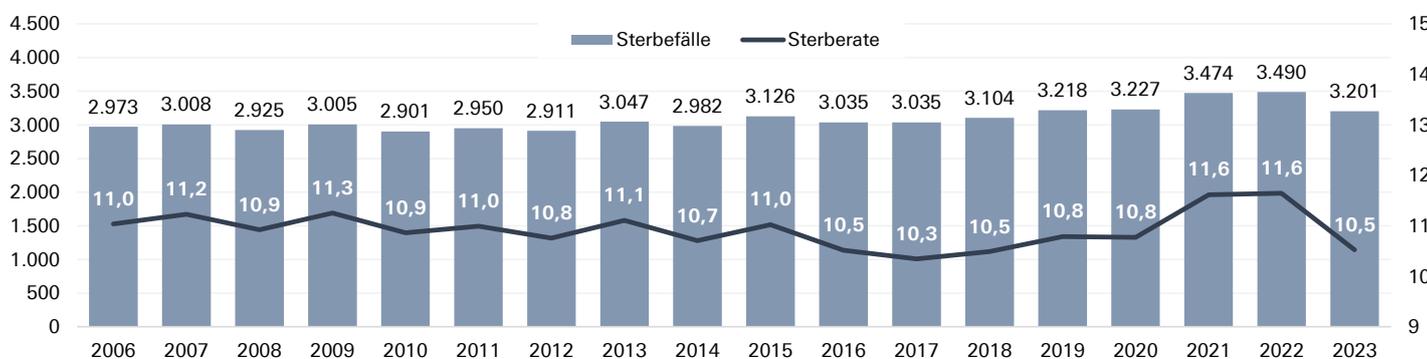


Abb. 1: Sterbefälle nach Jahren (2006 bis 2023)

Sterberate: Sterbefälle pro 1.000 Einwohner zum jeweiligen Beginn des Berichtszeitraums

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Im Durchschnitt seit 2006 verzeichneten die Monate Januar (322) und März (290), gefolgt von Februar (272) und November (268) die meisten Sterbefälle, Dezember (228) und August (232) die wenigsten. Um die Sterbefälle der einzelnen Monate besser vergleichen zu können, wurden sie auf „Standardmonate“ mit 30 Tagen normiert. Dadurch lässt sich insbesondere der Februar mit seinen 28 Tagen (29 in Schaltjahren) besser mit den anderen Monaten vergleichen. Auch nach dieser Anpassung bleibt der Januar der Monat mit den meisten Sterbefällen, nun allerdings gefolgt von Februar und März.

Der Januar 2021 verzeichnete die meisten Sterbefälle seit 2006, was unter anderem auf die zweite Corona-Welle zurückzuführen ist. An zweiter Stelle folgt der Mai 2022, beeinflusst durch die fünfte Corona-Welle. Weitere Monate mit hohen Sterbezahlen waren neben den generell hohen Januarwerten auch der Februar und März 2021, die auch noch von der zweiten Coronawelle beeinflusst wurden, sowie der September 2022 und der November 2023. Vier der zehn Monate mit den geringsten Sterbefällen waren jeweils ein Dezember, der Monat mit den geringsten Sterbefällen war hingegen der Oktober 2011 (s. Tab. 1).

Tab. 1: Sterbefälle nach Sterbemonat*) (2006 bis 2023)

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2006	213	302	255	234	245	277	225	274	234	200	236	243
2007	335	258	289	239	235	175	243	244	236	240	317	156
2008	341	292	180	211	255	271	253	195	200	281	233	168
2009	323	274	275	251	180	291	216	217	231	241	221	247
2010	287	251	285	256	208	244	244	176	226	259	225	201
2011	269	295	267	246	242	219	195	223	254	133	339	237
2012	279	237	320	214	251	211	226	227	235	234	240	187
2013	369	288	231	330	185	272	223	238	202	227	301	146
2014	346	231	257	258	219	210	247	203	255	258	208	245
2015	344	326	307	260	202	228	254	210	267	210	246	236
2016	275	279	273	234	228	260	222	221	221	259	274	241
2017	315	304	273	227	241	253	203	249	225	235	280	194
2018	281	281	323	245	248	251	266	258	197	235	266	211
2019	306	326	267	257	277	247	219	214	236	284	268	279
2020	296	275	255	230	284	276	248	213	260	291	282	265
2021	393	369	357	215	213	309	233	225	262	320	267	269
2022	307	318	302	206	375	288	236	223	361	305	265	258
2023	327	297	337	315	214	208	243	230	217	228	357	189
Ø der Monate	311	289	281	246	239	249	233	224	240	247	268	221

*) Zur Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der Sterbefälle auf normierte Monate mit 30 Tagen angepasst.
Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Sterbefälle nach Alter

Am 31.12.2022 waren in Augsburg insgesamt 304.105 Personen gemeldet. Von diesen waren 186.913 und somit 61,5 Prozent jünger als 50 Jahre. Unter den Personen ab 50 Jahren stellt die Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen mit 20.577 die größte Gruppe, danach nimmt die Anzahl der Personen in den höheren Altersgruppen ab, bis hin zu den ab 90-Jährigen, mit nur noch 2.944. Diese Einwohnerzahlen bildeten die Ausgangsbasis für die Sterbefälle im Jahr 2023 (s. Tab. 2).

Tab. 2: Wohnberechtigte Bevölkerung in Augsburg nach Altersgruppen

Bevölkerung insgesamt	davon nach Altersgruppen									
	unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter
Anzahl										
304.105	186.913	20.001	20.780	18.482	15.018	12.671	10.707	10.594	5.995	2.944

Datenstand: 31.12.2022
Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Das durchschnittliche Sterbealter in Augsburg lag im Zeitraum von Anfang 2006 bis Ende 2023 bei 77,9 Jahren. Ausgehend von 77,0 Jahren im Jahr 2006 erreichte es im Jahr 2023 mit 78,9 Jahren seinen Höchststand (s. Abb. 2).

Im Jahr 2023 verstarben in Augsburg 666 Personen unter 70 Jahren, was einen Anteil von 22,2 Prozent aller Verstorbenen entspricht. Auch in allen anderen Jahren seit 2006 waren mehr als drei Viertel der Verstorbenen 70 Jahre oder älter (s. Abb. 2). Durchschnittlich 39,9 Prozent der Verstorbenen ab 2006 – und auch im Jahr 2023 – waren 70 bis unter 85 Jahre alt. Die höchsten absoluten Sterbezahlen dieser Altersgruppe wurden im Jahr 2021 mit 1.424 Sterbefällen und 2022 mit 1.334 Sterbefällen registriert.

Auch bei den Verstorbenen über 85 Jahren erreichten die Jahre 2021 und 2022 zusammen mit 2020 die höchsten Werte von jeweils über 1.300 Sterbefällen. Der Anteil der über 85-Jährigen an allen Verstorbenen stieg von 34,1 Prozent im Jahr 2006 auf 39,6 Prozent im Jahr 2023 stetig an. Allerdings wuchs parallel dazu auch der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 5,9 Prozent auf 7,6 Prozent.

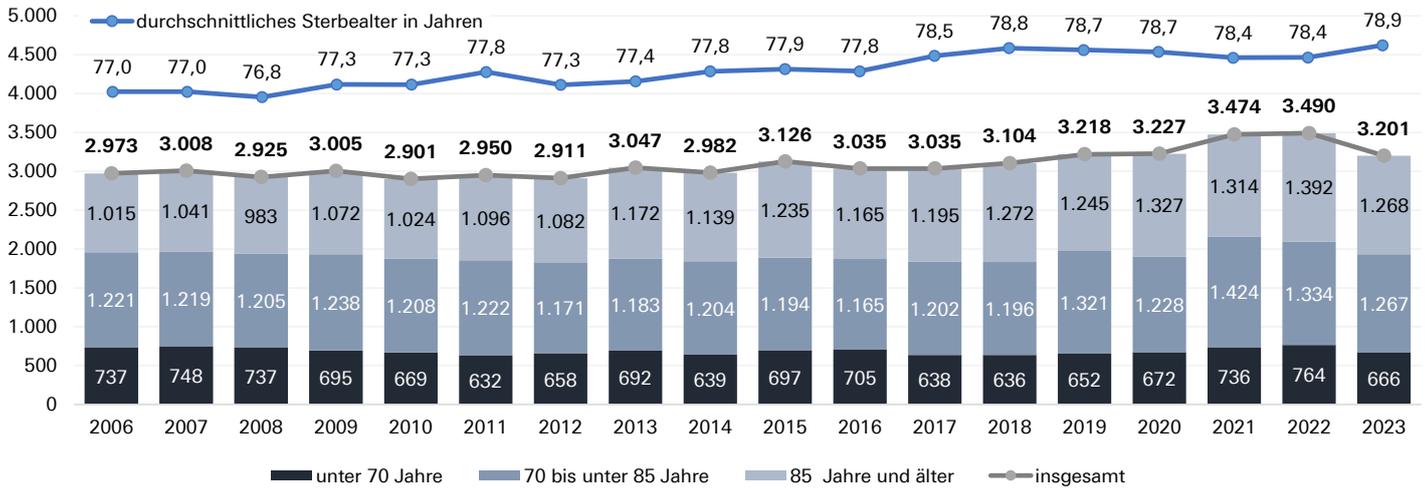


Abb. 2: Sterbefälle nach Altersgruppen und Jahren sowie durchschnittliches Sterbealter (2006 bis 2023)

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Im Jahr 2023 verstarben in Augsburg die meisten Menschen im Alter von 84 sowie 85 Jahren (jeweils 145 Personen) und auch im Durchschnitt der Jahre ab 2006 verstarben die meisten Personen im Alter von 85 Jahren (durchschnittlich 123 Personen jährlich) (s. Abb. 3).

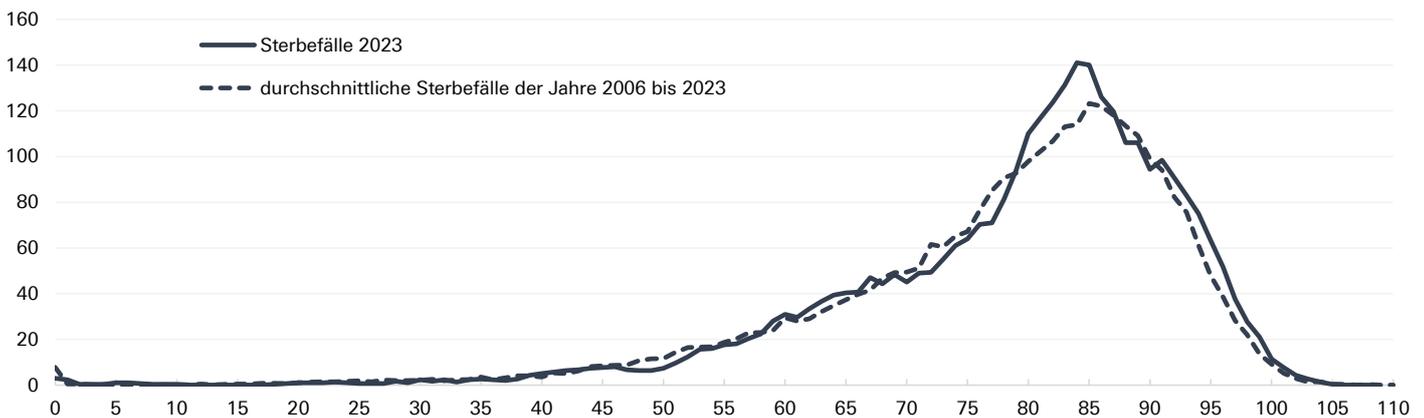
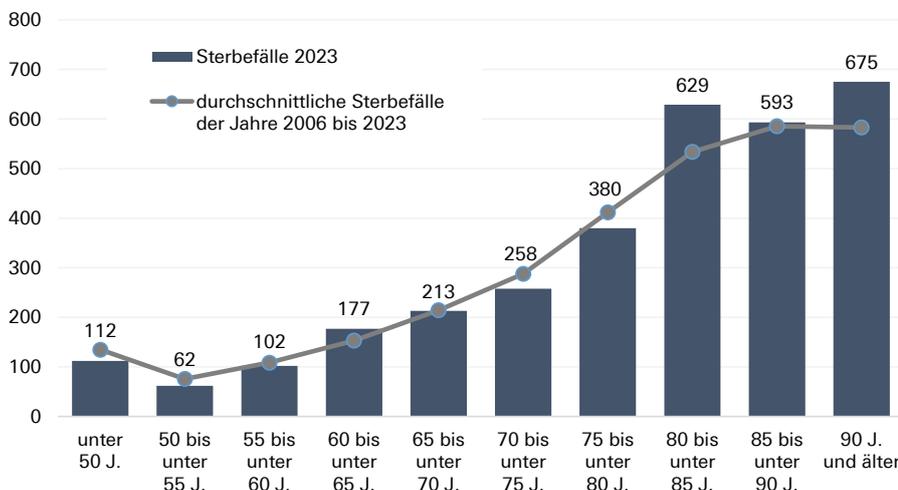


Abb. 3: Sterbefälle nach Einzelaltersjahren*)

*) Glättung der Linien durch gleitenden Mittelwert +/- 1 Jahr)

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

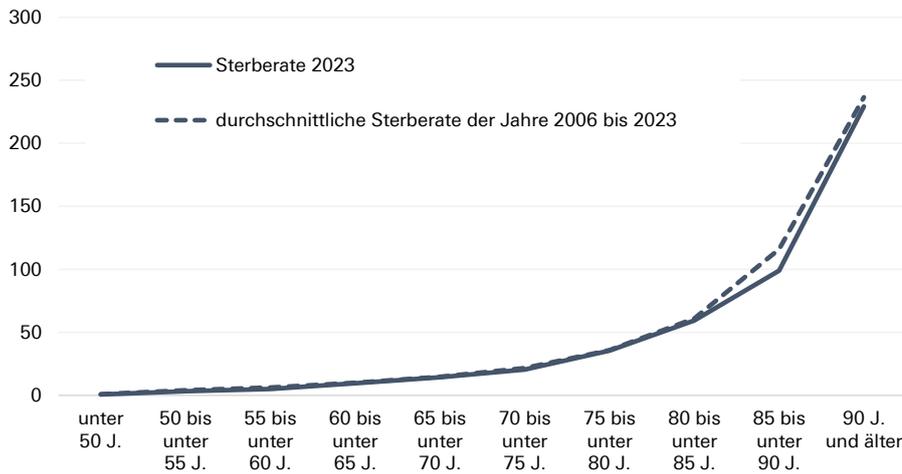


Nach Altersgruppen verzeichneten die ab 90-Jährigen im Jahr 2023 die höchste Zahl an Sterbefällen mit 675 Fällen, gefolgt von den 80- bis unter 85-Jährigen mit 629 Sterbefällen. Im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2023 stellte die Altersgruppe der 85- bis unter 90-Jährigen die größte Gruppe dar.

Auf Personen unter 50 Jahren entfielen im Jahr 2023 lediglich 112 Todesfälle, im Schnitt der Jahre ab 2006 waren es 135 Todesfälle pro Jahr, obwohl diese Gruppe über 60 Prozent der Augsburger Bevölkerung ausmacht (s. Abb. 4).

Abb. 4: Sterbefälle nach Altersgruppen

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)



Die Sterberaten (= Sterbezahlen in Relation zum Bevölkerungsbestand des Vorjahres x 1.000) steigen mit zunehmendem Alter an: Liegt sie bei den unter 50-Jährigen noch bei 0,8 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner, steigt sie bei den ab 90-Jährigen auf über 200 Todesfälle pro 1.000 Personen an.

Obwohl die Todesfälle bei den Altersgruppen der ab 80-Jahren im Jahr 2023 höher lagen als im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2023, lag die Sterberate darunter. Dies liegt daran, dass die Bevölkerung dieser Altersgruppen stärker anstieg als die Zahl der Verstorbenen in diesen Gruppen (s. Tab. 2 und Abb. 5).

Abb. 5: Sterberaten nach Altersgruppen

Sterberate: Sterbefälle pro 1.000 Einwohner zum jeweiligen Beginn des Berichtszeitraums
 Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Sterbefälle nach Geschlecht

Ende des Jahres 2022 waren 153.781 (50,6 %) der in Augsburg gemeldeten Personen Frauen. In den Altersgruppen bis unter 60 Jahren sind die Männer knapp in der Überzahl, in den höheren Altersgruppen stellen die Frauen die Mehrheit. Bei den ab 90-Jährigen überwiegen die Frauen am deutlichsten mit 2.148 Frauen zu 796 Männern (s. Tab. 3).

Tab. 3: Wohnberechtigte Bevölkerung in Augsburg nach Altersgruppen und Geschlecht

Bevölkerung insgesamt	davon nach Altersgruppen										
	unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter	
	Anzahl										
Männer	150.324	96.145	10.233	10.706	9.015	6.970	5.414	4.578	4.313	2.154	796
Frauen	153.781	90.768	9.768	10.074	9.467	8.048	7.257	6.129	6.281	3.841	2.148

Datenstand: 31.12.2022
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Von den 3.201 im Jahr 2023 verstorbenen Personen in Augsburg waren 1.690 weiblich und 1.511 männlich. Die meisten Todesfälle sowohl bei Frauen als auch bei Männern (jeweils mehr als 1.700) wurden in den Jahren 2021 und 2022 verzeichnet. Seit 2006 starben jährlich mehr Frauen als Männer, wobei der Anteil der Frauen zwischen 50,5 Prozent im Jahr 2021 und 54,8 Prozent im Jahr 2010 lag (s. Abb. 6).

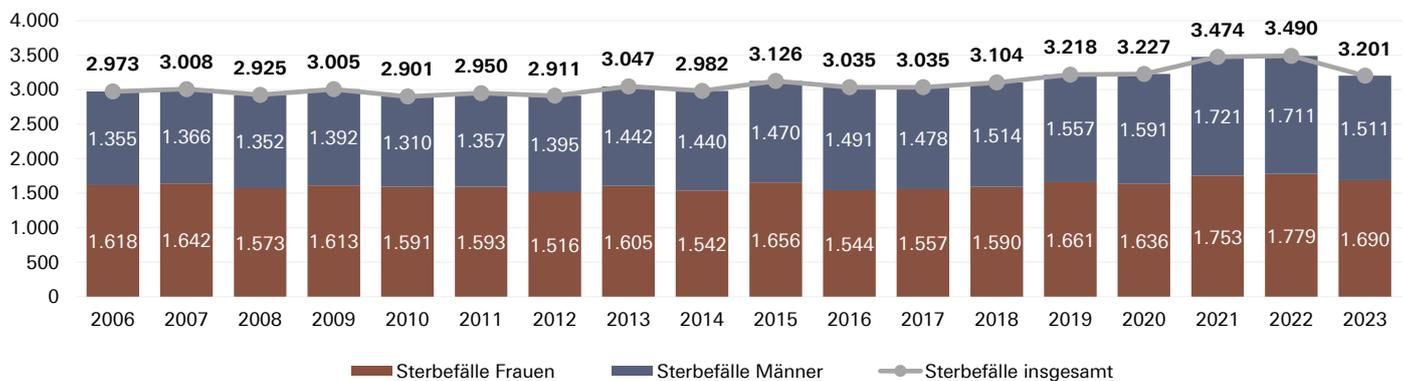


Abb. 6: Sterbefälle nach Geschlecht und Jahren (2006 bis 2023)

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Im Jahr 2023 verstarben in Augsburg die meisten Frauen im Alter von 84, 85 oder 86 Jahren (jeweils über 70 Personen), bei den Männern lagen die häufigsten Sterbealter ein Jahr darunter bei den 83-, 84- und 85-Jährigen.

Das durchschnittliche Sterbealter betrug im Jahr 2023 bei Frauen 81,6 Jahre und bei Männern 76,0 Jahre. Über den Zeitraum 2006 bis 2023 lag es bei den Frauen bei 81,4 Jahren und bei den Männern bei 74,1 Jahren (s. Abb. 7).

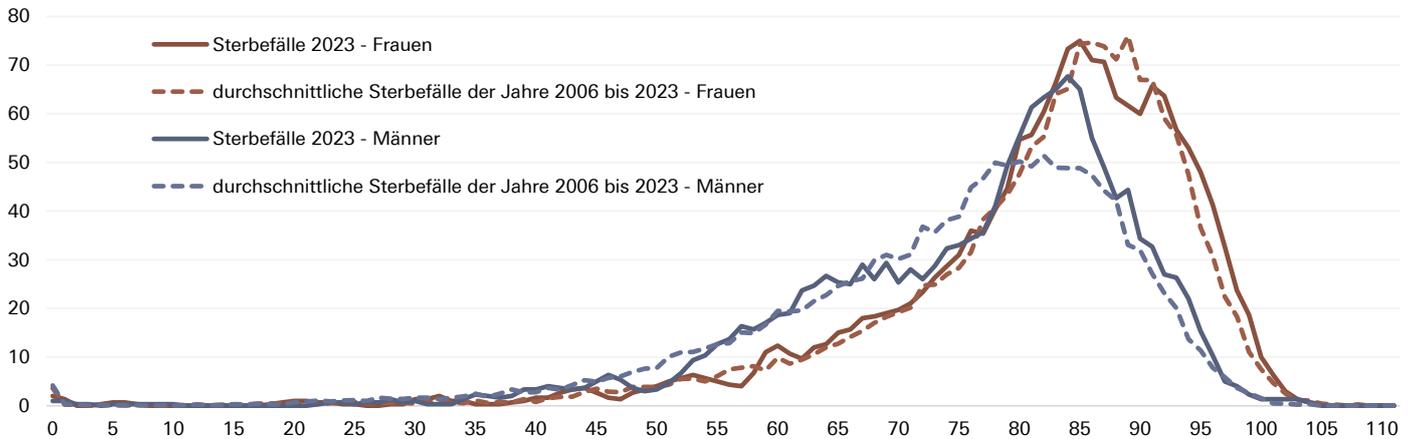


Abb. 7: Sterbefälle nach Geschlecht und Einzelaltersjahren*)

*) Glättung der Linien durch gleitenden Mittelwert +/- 1 Jahr)

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Nach Altersgruppen stellten bei den Frauen die über 90-Jährigen die höchste Zahl an Sterbefällen mit 488 Fällen im Jahr 2023. Nur etwa ein Viertel (187) der Verstorbenen in dieser Altersgruppe waren Männer (s. Abb. 8 und Tab. 3). Allerdings machen Männer in dieser Altersgruppe auch nur etwa ein Viertel der Augsburger Bevölkerung aus.

Im Jahr 2023 verstarben in allen Altersgruppen der unter 85-Jährigen mehr Männer als Frauen, wobei Männer nur bis zu den 65-Jährigen einen höheren Bevölkerungsanteil stellen. Die meisten Männer verstarben im Jahr 2023 im Alter zwischen 80 und 85 Jahren.

Die Sterberaten steigen sowohl bei Frauen als auch bei Männern mit zunehmendem Alter an. Bei den unter 50-Jährigen lag sie im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2023 bei Männern bei 1,0 Sterbefällen pro 1.000 Einwohnern, bei Frauen bei 0,5 Sterbefällen pro 1.000 Einwohnerinnen. In der Altersgruppe der über 90-Jährigen steigt sie bei Männern auf 261 und bei Frauen auf 229 Todesfälle pro 1.000 Personen. Der größte Unterschied in der Sterberate ergibt sich in der Altersgruppe der 85- bis 90-Jährigen, mit einer Sterberate von 139 bei Männern und 106 bei Frauen (s. Abb. 9).

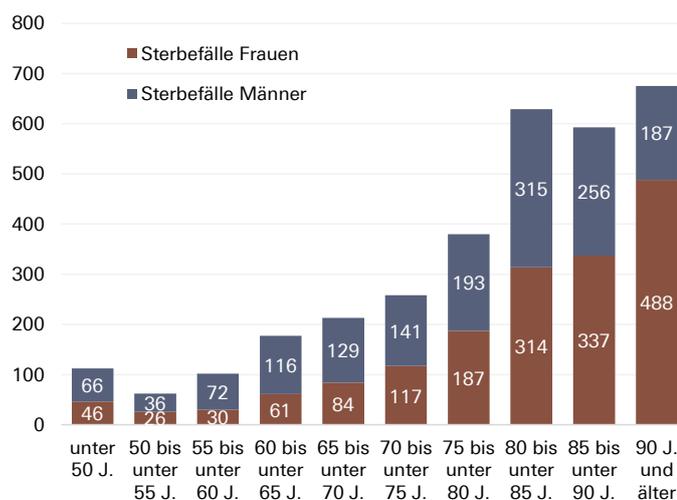


Abb. 8: Sterbefälle nach Geschlecht und Altersgruppen (2023)

Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2023

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

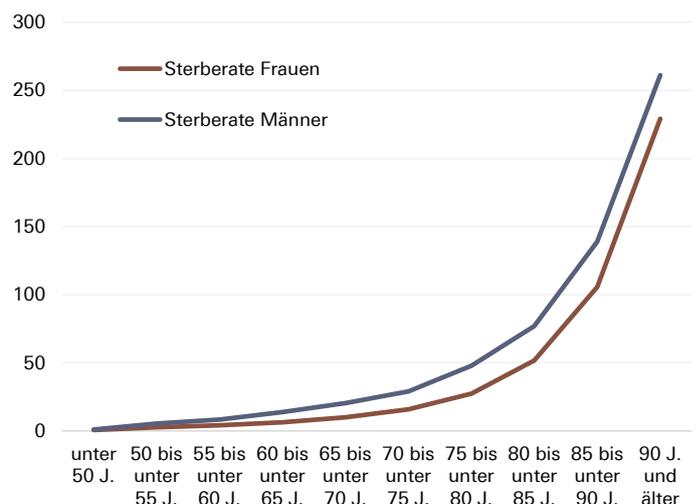


Abb. 9: Durchschnittliche Sterberaten nach Geschlecht und Altersgruppen (2006 bis 2023)

Sterberate: Sterbefälle pro 1.000 Einwohner zum jeweiligen Beginn des Berichtszeitraums

Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2023

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Sterbefälle nach Nationalität

Knapp drei Viertel (226.526) der Einwohnerinnen und Einwohner Augsburgs besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit (74,5 %), 77.579 haben keinen deutschen Pass und werden somit als ausländisch geführt. Bei den unter 50-Jährigen machen sowohl deutsche Frauen als auch Männer jeweils etwa 35 Prozent der Bevölkerung aus, ausländische Frauen und Männer jeweils etwa 15 Prozent. Mit steigendem Alter sinkt der Anteil der nicht-deutschen Personen, wobei er bei den 70- bis unter 80- Jährigen nochmals leicht ansteigt. Mit höherem Alter wird das Verhältnis von Frauen zu Männern frauenlastiger, bei den 80- bis unter 90-jährigen Ausländern überwiegen allerdings die Männer (s. Tab. 4).

Tab. 4: Wohnberechtigte Bevölkerung in Augsburg nach Altersgruppen, Geschlecht und Nationalität

Bevölkerung insgesamt	davon nach Altersgruppen											
	unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter	Anzahl	
Männern	deutsch	109.745	66.115	7.132	8.282	7.454	6.008	4.558	3.772	3.773	1.919	732
	ausländisch	40.579	30.030	3.101	2.424	1.561	962	856	806	540	235	64
Frauen	deutsch	116.781	64.333	6.970	8.084	7.980	6.828	5.961	5.209	5.747	3.626	2.043
	ausländisch	37.000	26.435	2.798	1.990	1.487	1.220	1.296	920	534	215	105

Datenstand: 31.12.2022
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

In den Jahren 2021, 2022 und 2023 verstarben jährlich mehr als 300 ausländische Personen. In diesen Jahren machten verstorbene Ausländerinnen und Ausländer erstmals mehr als 10 Prozent aller Verstorbenen aus. In dem Zeitraum von 2006 bis 2023 ist allerdings auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung von 16,7 Prozent auf 20,0 Prozent gestiegen. Die höchsten Sterbezahlen bei Deutschen verzeichneten ebenfalls die Jahre 2021 und 2022, gefolgt von den Jahren 2020, 2019 und 2015 (s. Abb. 10).

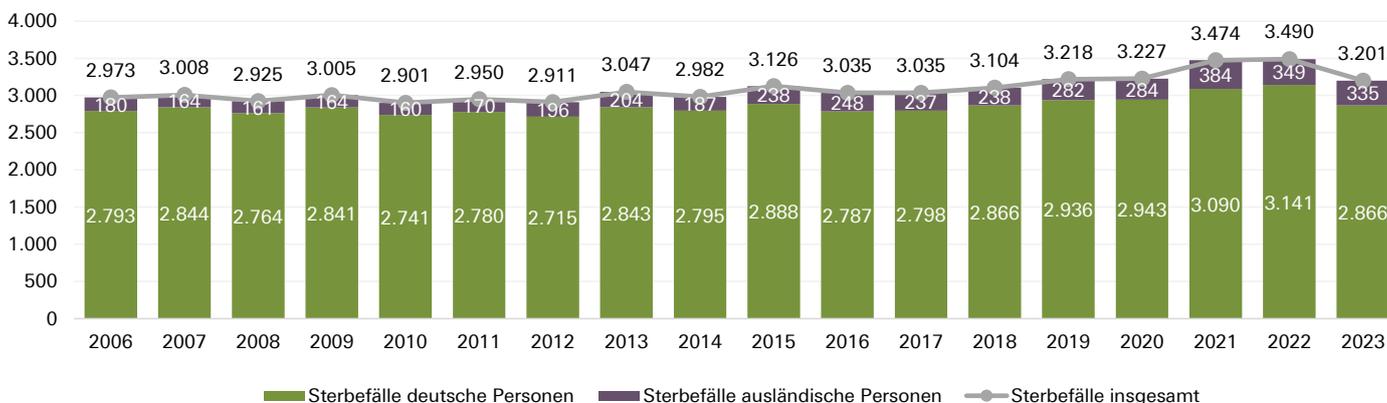


Abb. 10: Sterbefälle nach Nationalität und Jahren

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Das durchschnittliche Sterbealter im Jahr 2023 betrug bei deutschen Personen 79,6 und bei ausländischen 71,9 Jahre.

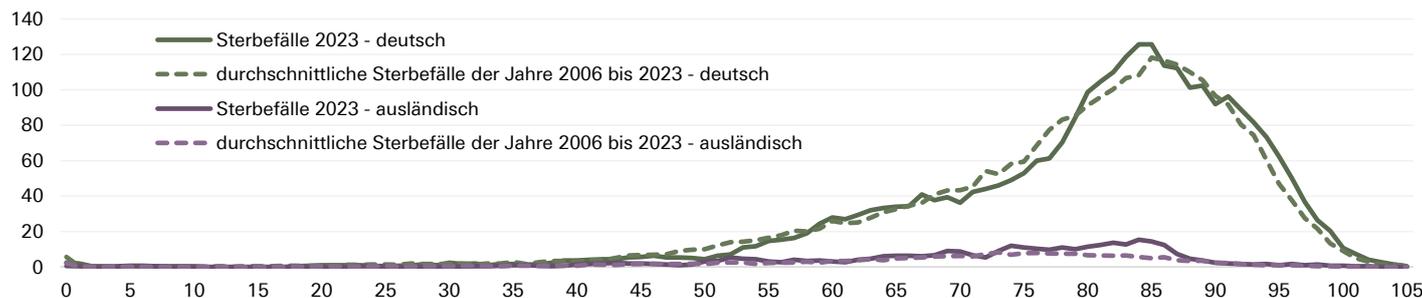


Abb. 11: Sterbefälle nach Nationalität und Einzelaltersjahren

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

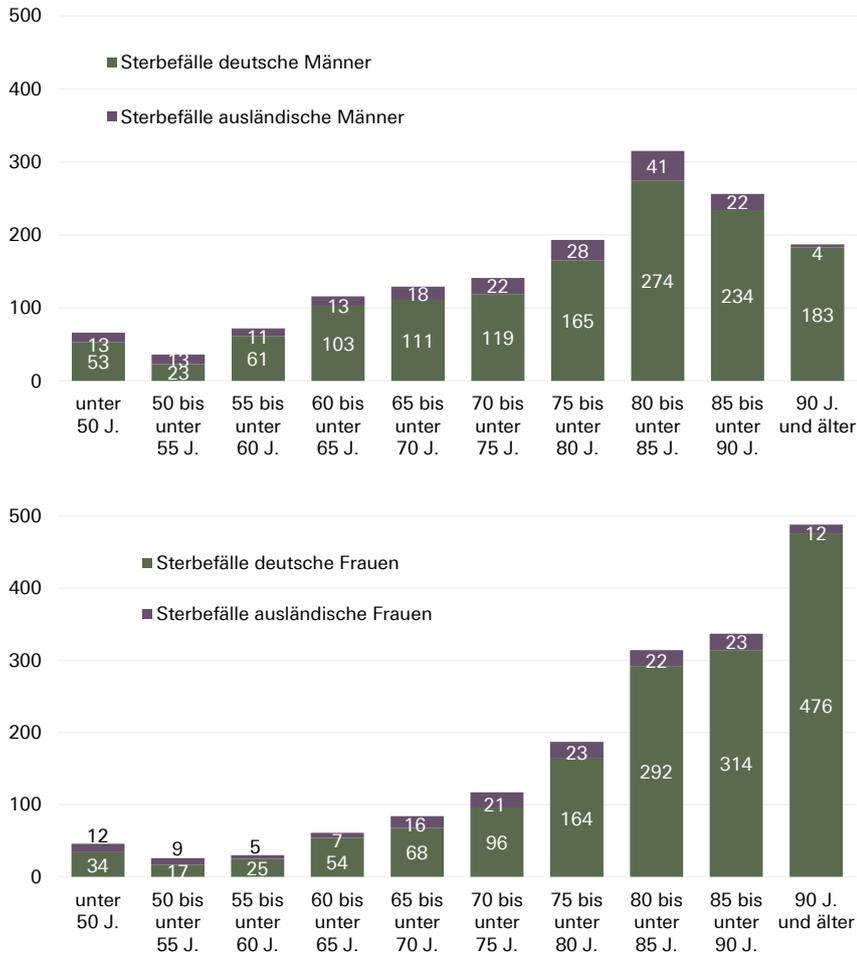


Abb. 12: Sterbefälle nach Geschlecht, Nationalität und Altersgruppen (2023)

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Im Jahr 2023 verstarben die meisten deutschen (274) als auch ausländischen Männer (41) in der Altersgruppe der 80- bis unter 85-Jährigen. In der Altersgruppe der 50- bis unter 55-Jährigen ist der Anteil der ausländischen Verstorbenen mit 36,1 Prozent am höchsten, bei den Altersgruppen ab 85 Jahren am geringsten.

Das durchschnittliche Sterbealter deutscher Männer lag bei 76,7 Jahren, das der ausländischen bei 71,3 Jahren.

Der Anteil der verstorbenen deutschen Frauen ist in der Altersgruppe der über 90-Jährigen mit 97,5 Prozent und 476 Sterbefällen am höchsten. Die meisten Sterbefälle ausländischer Frauen ereigneten sich in der Altersgruppe der 75- bis unter 80-Jährigen und der 85- bis unter 90-Jährigen (mit jeweils 23 Fällen). Der höchste Anteil an verstorbenen ausländischen Frauen findet sich, wie bei den Männern, in der Altersgruppe der 50- bis unter 55-Jährigen mit 34,6 Prozent (s. Abb. 12).

Das durchschnittliche Sterbealter deutscher Frauen lag im Jahr 2023 bei 82,4 Jahren, das ausländischer Frauen bei 72,7 Jahren.

Die unterschiedlichen Sterbezahlen von deutschen und ausländischen Personen nach Altersgruppen spiegeln die Verteilung der Bevölkerung wider (s. Tab. 4). Dies wird bei der Betrachtung der Sterberaten von Männern und Frauen deutlich (s. Abb. 13). Diese steigen sowohl bei Frauen als auch bei Männern sowie bei deutschen und ausländischen Personen mit zunehmendem Alter an. Bei den Männern und Frauen verlaufen die Sterberaten bei den bis unter 85-Jährigen vergleichbar. Bei den ab 85-jährigen Männern und den ab 90-jährigen Frauen haben deutsche Personen jedoch erheblich höhere Sterberaten als ausländische. Dies liegt daran, dass sich Personen, die ins Ausland ziehen – meist ausländische Personen – beim Wegzug aus Augsburg oft nicht abmelden. Diese werden dann im Melderegister der Stadt Augsburg weitergeführt, bis sie von „Amts wegen“ abgemeldet werden.

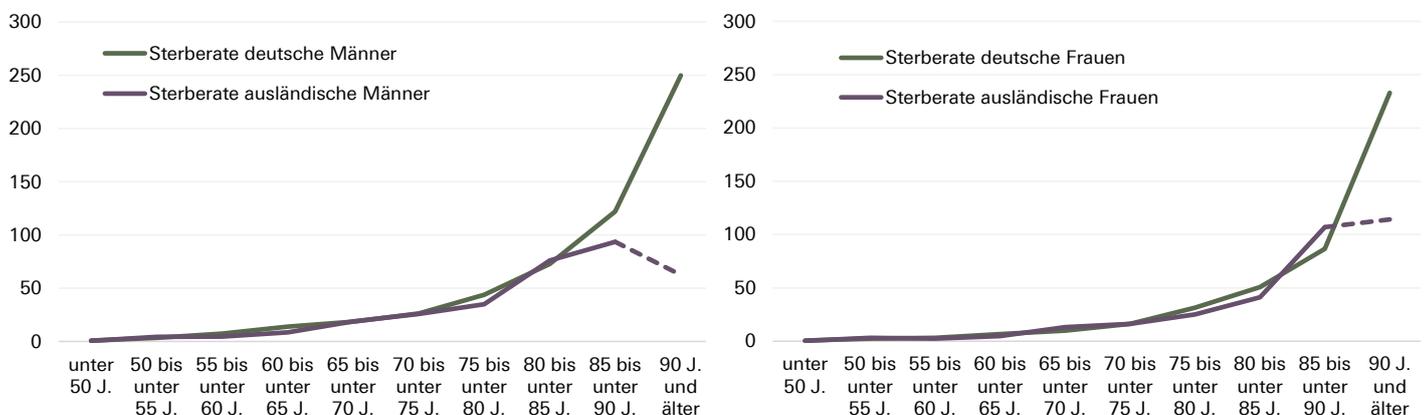


Abb. 13: Durchschnittliche Sterberaten nach Geschlecht, Nationalität und Altersgruppen (2006 bis 2023)

Sterberate: Sterbefälle pro 1.000 Einwohner zum jeweiligen Beginn des Berichtszeitraums

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.
 Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Sterbefälle nach Familienstand

Insgesamt ist knapp jede zweite Person in Augsburg ledig, der Anteil sinkt jedoch mit steigendem Alter. Bei den 50- bis unter 55-jährigen Männern sind nur noch 20 Prozent ledig, bei den Frauen dieser Altersgruppe sogar nur 14 Prozent. Der Anteil verheirateter Männer steigt bis zu den 70- bis unter 75-Jährigen auf 76,5 Prozent an und nimmt danach wieder ab. Verheiratete Frauen erreichen ihren höchsten Anteil bei den 55- bis unter 60-Jährigen, genauso wie geschiedene Männer. Geschiedene Frauen haben ihren höchsten Anteil bei den 50- bis unter 55-Jährigen. Der Anteil der Verwitweten steigt bei beiden Geschlechtern mit dem Alter und erreicht seinen Höchstwert bei den über 90-Jährigen (s. Tab. 5).

Tab. 5: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand (Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2022)

Bevölkerung insgesamt	davon nach Altersgruppen											
	unter 50 Jahre	50 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre	70 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 bis unter 85 Jahre	85 bis unter 90 Jahre	90 Jahre und älter		
	Anzahl											
Männern	ledig	75.874	67.766	2.447	2.219	1.467	870	465	309	226	88	17
	verheiratet*)	59.305	23.869	6.190	6.554	5.832	4.826	3.890	3.295	3.051	1.414	384
	verwitwet*)	3.229	58	69	121	210	259	342	519	721	562	368
	geschieden*)	9.578	2.469	1.395	1.706	1.445	987	700	450	309	90	27
Frauen	ledig	65.277	58.634	1.613	1.586	1.082	709	491	350	362	263	187
	verheiratet*)	58.213	27.057	5.909	5.860	5.513	4.498	3.678	2.690	2.116	744	148
	verwitwet*)	14.493	277	273	474	899	1.285	1.829	2.113	3.137	2.528	1.678
	geschieden*)	14.174	3.687	1.847	2.057	1.877	1.470	1.205	952	651	296	132

*) Verheiratet inkl. „in eingetragener Lebenspartnerschaft“; verwitwet inkl. „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“; geschieden inkl. „aufgehobene Lebenspartnerschaft“

Datenstand: 31.12.2022

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Im Jahr 2023 verstarben in Augsburg 427 ledige Personen, 1.106 Verheiratete, 1.259 Verwitwete sowie 409 Geschiedene. Die meisten Sterbefälle bei den Ledigen und Verwitweten seit 2006 traten in den Jahren 2021 bis 2023 auf, die meisten Sterbefälle bei Verheirateten in den Jahren 2019, 2021 und 2022 sowie bei Verwitweten in den Jahren 2020 bis 2022 (s. Abb. 14).

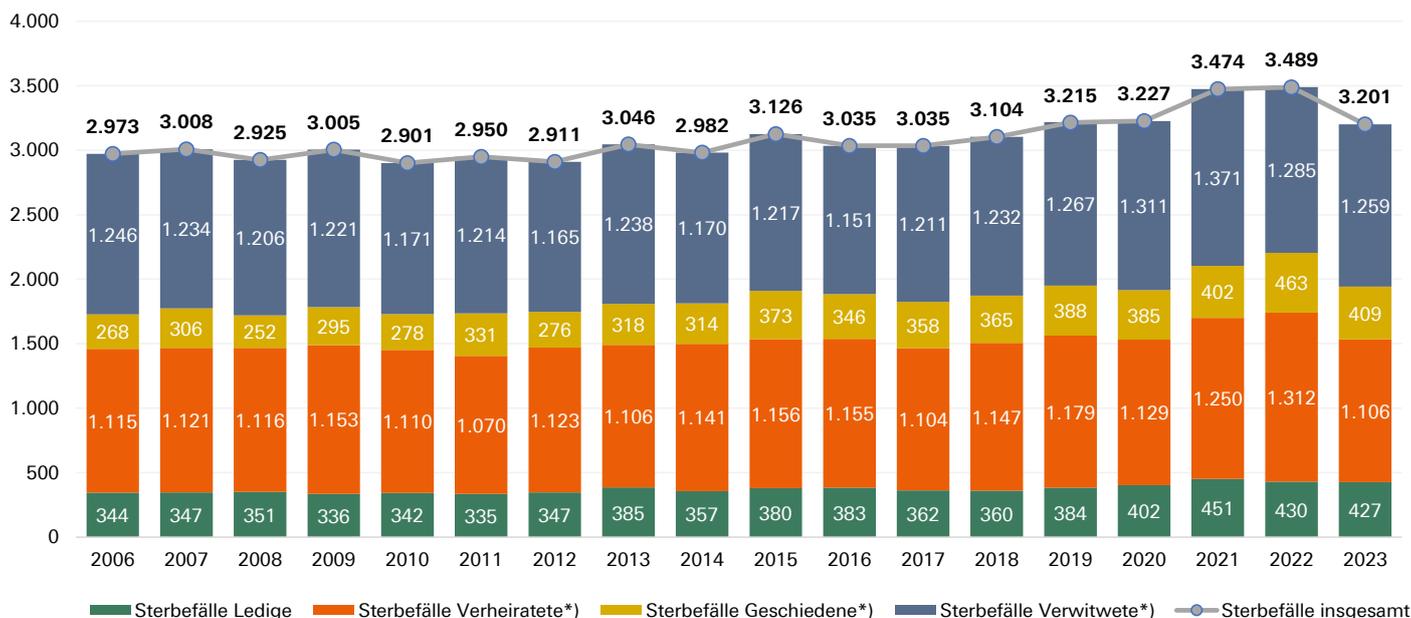


Abb. 14: Sterbefälle nach Familienstand und Jahren

*) Verheiratet inkl. „in eingetragener Lebenspartnerschaft“; verwitwet inkl. „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“; geschieden inkl. „aufgehobene Lebenspartnerschaft“

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Das durchschnittliche Sterbealter lag im Jahr 2023 bei Ledigen bei 67,7 Jahren, bei Verheirateten bei 76,6 Jahren, bei Verwitweten bei 86,3 Jahren und bei Geschiedenen bei 74,0 Jahren (s. Abb. 15).

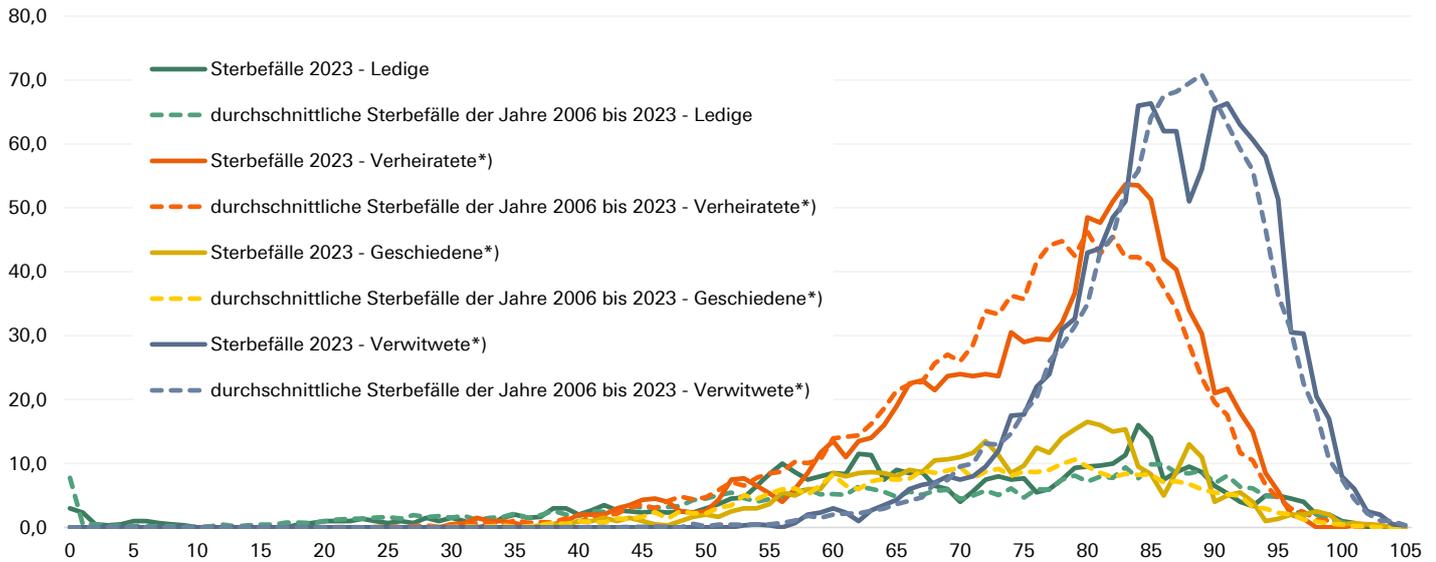


Abb. 15: Sterbefälle nach Familienstand und Einzelaltersjahren

*) Verheiratet inkl. „in eingetragener Lebenspartnerschaft“; verwitwet inkl. „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“; geschieden inkl. „aufgehobene Lebenspartnerschaft“

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

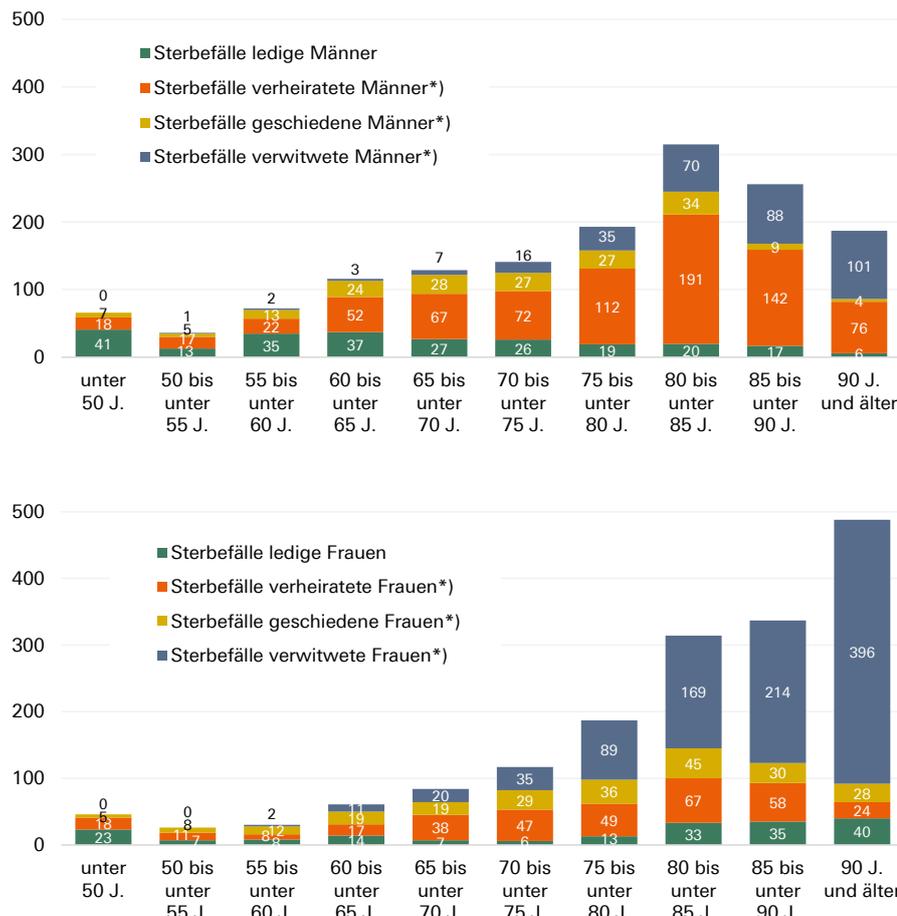


Abb. 16: Sterbefälle nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen (2023)

*) Verheiratet inkl. „in eingetragener Lebenspartnerschaft“; verwitwet inkl. „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“; geschieden inkl. „aufgehobene Lebenspartnerschaft“

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Die unterschiedlichen Sterbezahlen nach Familienstand resultieren stark aus der Zusammensetzung der Augsburger Bevölkerung nach Geschlecht (s. Tab. 5).

Die meisten verheirateten sowie auch geschiedenen Männer sterben im Alter von 80- bis unter 85 Jahren. Bei den Ledigen verzeichnet die Altersgruppe der unter 50-Jährigen die meisten Sterbefälle, was auch auf die größere Grundgesamtheit dieser Gruppe zurückzuführen ist. Zahl und Anteil der verstorbenen Verwitweten steigen mit dem Alter an, bis hin zu den ab 90-Jährigen, unter denen jeder zweite verstorbene Mann verwitwet war.

Bei den Frauen stellen die Verwitweten bereits ab den Altersgruppen der ab 80-Jährigen mehr als die Hälfte der Verstorbenen, obwohl die meisten verheirateten sowie auch die meisten geschiedenen Frauen im Alter von 80 bis unter 85 Jahren versterben. Unter den ab 90-Jährigen sind über 80 Prozent der verstorbenen Frauen verwitwet (s. Abb. 16).

Die Sterberaten nach Familienstand steigen bei Männern und Frauen parallel, wobei die Sterberaten der Verheirateten stets unter denen der anderen Familienstände liegen. Bei den Männern ist dieser Unterschied ausgeprägter als bei den Frauen (s. Abb. 17).

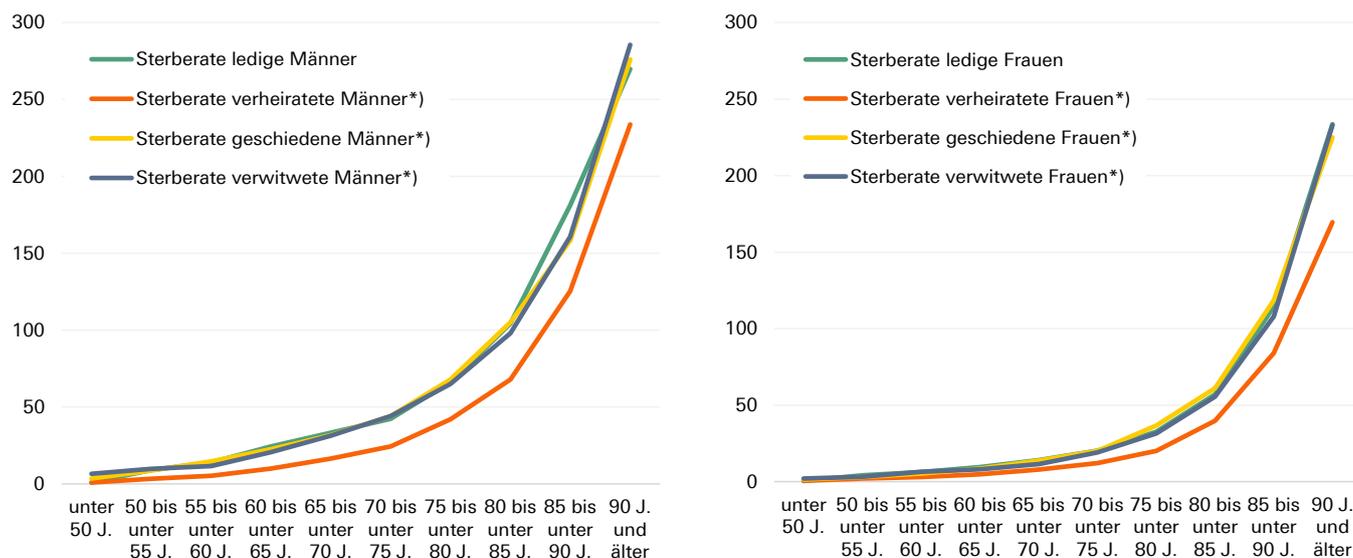


Abb. 17: Durchschnittliche Sterberaten nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen (2006 bis 2023)

Sterberate: Sterbefälle pro 1.000 Einwohner zum jeweiligen Beginn des Berichtszeitraums

*) Verheiratet inkl. „in eingetragener Lebenspartnerschaft“; verwitwet inkl. „durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft“; geschieden inkl. „aufgehobene Lebenspartnerschaft“

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Sterbefälle nach Stadtbezirken

Im Jahr 2023 verzeichnete der Stadtbezirk *Lechhausen - Ost* (224) die meisten Sterbefälle, gefolgt vom *Wolfram- u. Herrenbachviertel* (185) und *Kriegshaber* (182). Etwa die Hälfte der Sterbefälle in den beiden erstgenannten Bezirken ereigneten sich in Senioren- und Pflegeheimen, im *Antonsviertel* sogar 80 von 115 Sterbefällen. Stadtbezirke mit hohen Anteilen an Sterbefällen in Heimen weisen auch höhere Sterberaten auf, allen voran der Stadtbezirk *Bleich und Pfärrle* mit einer Sterberate von 20,5 (bei 40 von 80 Sterbefällen in Heimen), gefolgt von *Haunstetten - Ost*. Die geringsten Sterbezahlen im Jahr 2023 (nach *Siebenbrunn*) verzeichnete die *Jakobervorstadt - Süd* (11) mit der geringsten Sterberate von 4,0.

Das durchschnittliche Sterbealter lag stadtweit bei 78,9 Jahren, am höchsten war es in den Stadtbezirken *Innenstadt, St. Ulrich - Dom* (84,5 Jahre) und im *Bahnhofs-, Bismarckviertel* (84,3 Jahre), am niedrigsten in *Links der Wertach - Süd* (67,8 Jahre) sowie im *Stadtjägerviertel* (70,9 Jahre).

Die Sterberaten sowohl bei Männern als auch bei Frauen sind in *Bleich und Pfärrle* und *Haunstetten - Ost* am höchsten, die der Deutschen in *Bleich und Pfärrle* sowie dem *Wolfram- u. Herrenbachviertel*. Im *Stadtjägerviertel* und im *Spickel* waren zwei Drittel bzw. sogar mehr als zwei Drittel der Verstorbenen männlich, im Stadtbezirk *Innenstadt, St. Ulrich - Dom* war hingegen nicht mal jeder vierte Verstorbene männlich.

Die höchsten Sterberaten der ausländischen Personen verzeichnen die Stadtbezirke *Bärenkeller* und *Firnhaberau*. Bei den unter 70-Jährigen erreichen *Kriegshaber* und *Oberhausen - Nord* mit jeweils 36 Sterbefällen die höchsten Werte, wobei *Oberhausen - Nord* zugleich die höchste Sterberate (4,4) bei den unter 70-Jährigen aufweist. Die meisten Sterbefälle der ab 85-Jährigen verzeichnet *Lechhausen - Ost* (117), wo ebenso wie in der *Innenstadt, St. Ulrich - Dom*, dem *Bahnhofs-, Bismarckviertel* und dem *Antonsviertel* 55 Prozent oder mehr der Sterbefälle auf Personen ab 85 Jahre entfielen. Im *Stadtjägerviertel*, der *Jakobervorstadt - Süd* und *Links der Wertach - Süd* waren hingegen über die Hälfte der Verstorbenen unter 70 Jahre alt (s. Tab. 6).

Tab. 6: Sterbefälle in den Stadtbezirken (2023)

Stadtbezirk	Bevölkerung zum 31.12.2022	Sterbefälle			Ø Sterbealter	davon nach Geschlecht				davon nach Nationalität				davon nach Altersgruppen					
		Anzahl	dar. in Senioren- und Pflegeheimen	Rate		männlich		weiblich		deutsch		ausländisch		unter 70 J.		70 bis u. 85 J.		85 J. und älter	
						Anz.	Rate	Anz.	Rate	Anz.	Rate	Anz.	Rate	Anz.	Rate	Anz.	Rate	Anz.	Rate
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	4.911	65	42	13,2	81,6	33	13,5	32	13,0	62	15,3	3	3,5	10	2,3	23	58,4	32	254,0
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3.713	46	32	12,4	84,5	11	5,9	35	18,8	43	14,8	3	3,8	4	1,2	16	53,9	26	209,7
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	7.647	107	68	14,0	84,3	39	10,4	68	17,5	102	16,6	5	3,3	16	2,4	30	51,2	61	186,0
4. Georgs- u. Kreuzviertel	3.677	28	10	7,6	74,8	11	6,1	17	9,1	24	8,5	4	4,7	10	3,0	11	36,3	7	95,9
5. Stadtjägerviertel	3.713	18	-	4,8	70,9	12	6,3	6	3,3	17	5,9	1	1,2	9	2,6	6	25,4	3	68,2
6. Rechts der Wertach	4.359	31	-	7,1	72,6	16	7,1	15	7,1	25	9,2	6	3,6	14	3,5	9	32,6	8	133,3
7. Bleich und Pfärrle	3.906	80	40	20,5	81,6	36	19,1	44	21,8	78	26,7	2	2,0	13	3,8	31	87,6	36	209,3
8. Jakobervorstadt - Nord	8.394	58	-	6,9	74,3	24	5,6	34	8,3	46	8,2	12	4,3	16	2,2	28	35,1	14	83,3
9. Jakobervorstadt - Süd	2.757	11	-	4,0	73,6	6	4,5	5	3,5	11	5,2	0	0,0	6	2,4	1	4,7	4	105,3
10. Am Schöfflerbach	10.504	66	1	6,3	75,4	37	7,1	29	5,5	53	6,7	13	5,0	16	1,7	32	30,1	18	85,7
11. Spickel	2.538	28	-	11,0	76,9	20	16,4	8	6,1	27	11,7	1	4,2	7	3,4	11	32,2	10	84,0
12. Siebenbrunn	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13. Hochfeld	10.332	66	-	6,4	75,4	35	6,9	31	5,9	52	6,7	14	5,4	16	1,7	37	38,9	13	73,0
14. Antonsviertel	6.608	115	80	17,4	83,4	51	15,9	64	18,8	107	20,5	8	5,8	15	2,7	35	50,2	65	230,5
15. Rosenau- u. Thelottviertel	3.461	19	-	5,5	76,9	11	6,6	8	4,4	15	5,9	4	4,3	6	1,9	6	22,9	7	152,2
16. Pfersee - Süd	13.152	113	25	8,6	77,2	51	8,0	62	9,1	98	9,3	15	5,8	29	2,6	41	26,8	43	135,2
17. Pfersee - Nord	10.588	120	38	11,3	79,6	51	10,0	69	12,5	111	14,0	9	3,4	26	2,9	43	35,4	51	150,0
18. Kriegshaber	20.040	182	48	9,1	78,6	84	8,7	98	9,5	152	10,3	30	5,7	36	2,0	85	44,5	61	123,7
19. Links der Wertach - Süd	4.099	28	2	6,8	67,8	17	7,6	11	5,9	21	11,1	7	3,2	15	3,9	9	38,5	4	87,0
20. Links der Wertach - Nord	3.936	26	-	6,6	72,4	16	7,7	10	5,4	18	10,8	8	3,5	10	2,7	10	40,8	6	157,9
21. Oberhausen - Süd	7.369	97	41	13,2	75,5	48	12,3	49	14,1	87	21,3	10	3,0	22	3,4	48	75,5	27	139,2
22. Oberhausen - Nord	9.281	98	1	10,6	72,9	51	10,5	47	10,6	82	15,6	16	4,0	36	4,4	37	43,7	25	147,9
23. Bärenkeller	7.881	84	1	10,7	75,9	43	11,0	41	10,4	64	10,7	20	10,5	25	3,8	28	28,5	31	119,2
24. Hochzoll - Nord	10.093	84	1	8,3	76,1	46	9,2	38	7,4	75	9,7	9	3,8	24	2,8	31	26,5	29	78,4
25. Lechhausen - Süd	9.067	81	-	8,9	75,6	32	7,1	49	10,7	67	11,5	14	4,3	21	2,7	38	38,1	22	106,8
26. Lechhausen - Ost	14.010	224	104	16,0	82,5	97	13,8	127	18,2	213	20,8	11	2,9	29	2,5	78	43,5	117	196,6
27. Lechhausen - West	14.065	143	-	10,2	78,6	62	8,8	81	11,6	120	13,3	23	4,5	29	2,4	60	39,6	54	147,5
28. Firnhaber	5.150	62	3	12,0	81,2	36	14,6	26	9,7	58	12,4	4	8,5	6	1,5	28	29,6	28	123,9
29. Hammerschmiede	7.429	75	3	10,1	77,6	39	10,8	36	9,4	68	10,9	7	6,0	18	2,9	31	34,0	26	110,6
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	11.063	185	87	16,7	79,9	73	13,4	112	20,0	162	23,1	23	5,7	33	3,6	81	57,9	71	159,9
31. Hochzoll - Süd	10.779	117	-	10,9	77,4	68	13,0	49	8,8	109	12,1	8	4,5	25	2,8	51	34,0	41	103,5
32. Universitätsviertel	10.810	99	-	9,2	77,0	55	10,6	44	7,8	87	9,9	12	6,0	26	2,9	42	29,3	31	94,2
33. Haunstetten - Nord	6.922	66	-	9,5	80,6	37	11,0	29	8,1	63	10,9	3	2,6	12	2,1	23	22,8	31	134,8
34. Haunstetten - West	8.325	111	50	13,3	82,3	49	12,2	62	14,4	107	16,9	4	2,0	16	2,3	38	35,9	57	181,5
35. Haunstetten - Ost	6.167	121	57	19,6	83,8	53	18,0	68	21,1	116	22,9	5	4,6	9	1,8	45	47,0	67	250,0
36. Haunstetten - Süd	6.834	62	-	9,1	78,8	29	8,6	33	9,5	60	10,4	2	1,9	11	2,0	29	28,4	22	110,6
37. Göggingen - Nordwest	4.845	45	15	9,3	81,0	22	9,4	23	9,2	42	10,7	3	3,2	9	2,1	12	23,4	24	183,2
38. Göggingen - Nordost	7.134	65	2	9,1	80,4	33	9,7	32	8,5	57	10,2	8	5,2	9	1,6	30	25,9	26	100,4
39. Göggingen - Ost	3.622	16	2	4,4	78,0	9	5,2	7	3,7	14	4,4	2	4,7	5	1,5	6	21,4	5	94,3
40. Göggingen - Süd	6.479	68	3	10,5	77,5	33	10,3	35	10,6	65	12,2	3	2,6	16	2,9	26	32,0	26	118,7
41. Inningen	4.807	58	27	12,1	81,4	22	9,4	36	14,6	57	13,2	1	2,0	7	1,8	26	38,5	25	163,4
42. Bergheim	2.675	31	10	11,6	82,8	12	9,1	19	13,9	30	11,9	1	6,7	3	1,4	15	34,2	13	116,1
Gesamtstadt	304.105	3.201	793	10,5	78,9	1.511	10,1	1.690	11,0	2.866	12,7	335	4,4	666	2,5	1.267	37,3	1.268	141,9

Im jeweiligen Merkmal sind die zwei Maxima rot und die zwei Minima blau hervorgehoben

Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2023

Datenherkunft: Bürgeramt (Melderegister)

Todesursachen

In Augsburg sterben die meisten Menschen an Kreislauferkrankungen, im Jahr 2023 waren es 1.076 Personen, darunter am häufigsten ischämische Herzkrankheiten (390). An zweiter Stelle der Todesursachen stehen im Jahr 2023 Neubildungen (Tumore) mit 656 Todesfällen. Beide Kategorien der Todesursachen sind seit 2016 leicht rückläufig. Todesfälle aufgrund psychischer und Verhaltensstörungen haben hingegen zugenommen (183 im Jahr 2016 auf 246 im Jahr 2023), dort insbesondere Demenz. Im Jahr 2021 starben 299 Personen an Covid-19, was damit in diesem Jahr die dritthäufigste Todesursache war (s. Abb. 18 und Tab. 7).

Sowohl bei Frauen als auch bei Männern sind Kreislauferkrankungen die häufigste Todesursache, gefolgt von Neubildungen (Tumore), wobei hier die Zahl bei Männern seit 2016 leicht abnimmt, bei Frauen hingegen nahezu konstant bleibt. Psychische Erkrankungen mit Todesursache nehmen bei Männern stärker zu als bei Frauen, sind jedoch insgesamt bei Frauen häufiger. Auch im Jahr 2021 starben mehr Frauen an psychischen Erkrankungen (150) als an Covid-19 (135). Bei Männern hingegen war Covid-19 (164) deutlich häufiger die Todesursache, im Jahr 2021 noch vor Krankheiten des Verdauungssystems (103) sowie des Atmungssystems (101), was Covid-19 in diesem Jahr zur dritthäufigsten Todesursache bei Männern machte (s. Abb. 18 und Tab. 8).

Bei den unter 70-Jährigen sind Neubildungen (Tumore) die häufigste Todesursache, gefolgt von Kreislauferkrankungen. Häufigste Todesursache bei den ab 70-Jährigen sind Kreislauferkrankungen, gefolgt von den Neubildungen. Bei den ab 85-Jährigen nimmt der Anteil der Todesfälle durch Neubildungen weiter ab und ist ähnlich häufig wie Todesfälle durch Atemwegserkrankungen (einschließlich Covid-19) oder psychische und Verhaltensstörungen. Fast jede zweite Todesursache bei den ab 85-Jährigen sind Kreislauferkrankungen (s. Abb. 18 und Tab. 9).

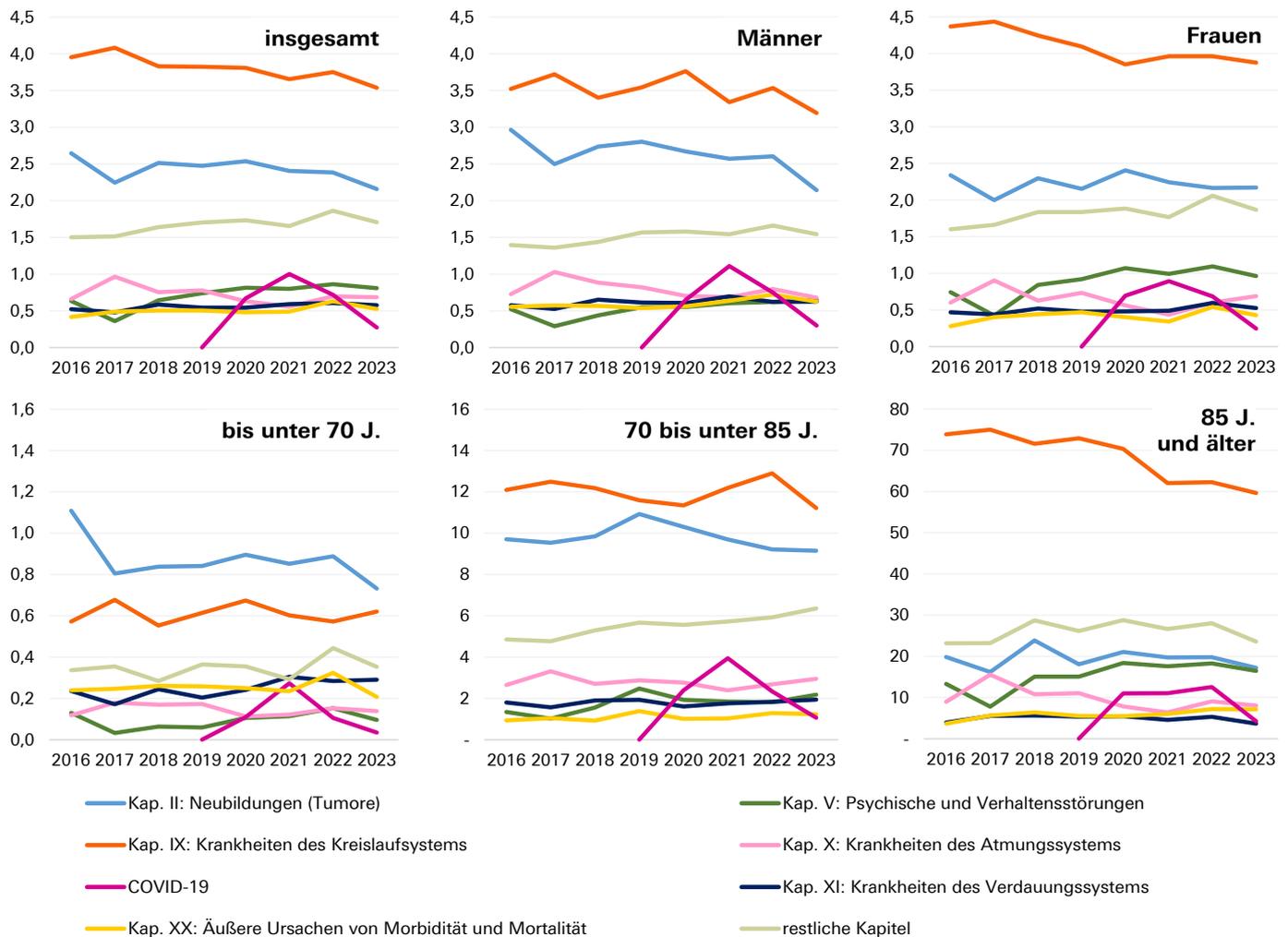


Abb. 18: Todesursachen nach Altersgruppen und Geschlecht

amtliche Sterbefälle laut dem Bayer. Landesamt für Statistik, daher Abweichungen zu Sterbefallzahlen auf Basis des Melderegisters
Todesursachen nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)
restliche Kapitel aus Einzelkapiteln mit weniger als 1.000 Todesfällen im Zeitraum 2016 bis 2023

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bayerisches Landesamt für Statistik

Tab. 7: Todesursachen (2016 bis 2023)

Bezeichnung, Kapitel	ICD- Schlüssel (3-stellig)	Sterbefälle insgesamt							
		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sterbefälle insgesamt¹⁾	A00-Y98	2.983	2.973	3.097	3.150	3.361	3.335	3.449	3.123
davon durch Todesursache ²⁾									
Kap. I: Infektiöse und parasitäre Krankheiten	A00-B99	79	83	87	70	73	66	90	66
Kap. II: Neubildungen (Tumore)	C00-D48	764	659	744	739	760	719	714	656
dar. bösartige Neubildungen	C00-C97	744	633	714	708	729	690	689	629
dar. der Verdauungsorgane	C15-C26	264	212	226	212	257	209	216	189
der Atmungs- u. sonst. intrathorakaler Organe	C30-C39	152	103	135	138	123	109	123	124
der Brustdrüse	C50	56	48	61	51	59	52	48	51
Kap. IV: Endokrine, Ernähr.- u. Stoffwechselkrankh.	E00-E90	114	90	99	113	111	122	123	114
dar. Diabetes mellitus	E10-E14	84	80	81	77	78	76	67	83
Kap. V: Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	183	105	190	221	244	239	258	246
dar. Demenz	F00-F03	151	96	169	196	206	193	211	207
Kap. VI: Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	80	72	110	121	122	130	122	131
Kap. IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	1.141	1.198	1.133	1.140	1.141	1.093	1.124	1.076
dar. Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	I10-I15	144	129	138	129	129	141	169	128
ischämische Herzkrankheiten	I20-I25	423	431	378	422	453	438	366	390
dar. akuter Myokardinfarkt	I21	209	205	179	169	181	192	148	162
sonstige Formen der Herzkrankheit	I30-I52	288	308	277	291	276	247	296	290
zerebrovaskuläre Krankheiten	I60-I69	186	201	206	200	176	175	180	158
dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	I64	46	60	58	42	36	40	29	32
Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	I70-I79	41	51	68	51	47	37	47	47
Kap. X: Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	191	283	223	232	189	167	209	208
dar. Grippe und Pneumonie	J09-J18	76	138	91	79	51	39	63	62
chronische Krankheiten der unteren Atemwege	J40-J47	84	87	93	106	102	95	103	108
Kap. XI: Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	151	141	173	162	163	177	182	175
dar. Krankheiten der Leber	K70-K77	72	54	63	71	65	72	68	86
dar. alkoholische Leberkrankheit	K70	39	24	30	33	32	37	32	34
Kap. XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	94	148	132	98	115	104	95	105
dar. Krankheiten der Niere	N00-N29	71	116	96	69	82	83	61	68
dar. Niereninsuffizienz	N17-N19	65	108	92	64	71	74	52	62
Kap. XVIII: Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, anderenorts nicht klassifiziert	R00-R99	24	14	20	52	38	26	60	48
dar. plötzlicher Kindstod	R95	1	-	-	-	-	-	-	-
sonstige ungenau und unbekannte Todesursachen	R96-R99	10	7	5	40	22	16	37	37
Kap. XX: Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität³⁾	V01-Y98	120	143	149	150	144	146	189	160
dar. Transportmittelunfälle (inkl. Spätfolgen)	V99,Y85	11	10	6	6	7	6	9	9
Stürze	W00-W19	45	65	59	57	51	61	67	63
sonstige Unfälle (inkl. Spätfolgen)	X59,Y86	17	12	31	35	33	39	60	40
Suizide / vorsätzliche Selbstbeschädigung	X60-X84	36	33	44	43	27	32	48	43
Kap. XXII: COVID-19³⁾	U00-U49	.	.	.	.	201	299	215	83
sonstige Kapitel (D, H, L, M, O, P, Q)	sonst. Kap.	42	37	37	59	60	47	68	55

¹⁾ amtliche Sterbefälle laut dem Bayer. Landesamt für Statistik, daher Abweichungen zu Sterbefallzahlen auf Basis des Melderegisters

²⁾ Todesursachen nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)

³⁾ ab 2022: Todesfälle mit ICD-Code U12.9 "Unerwünschte Nebenwirkungen bei der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen, nicht näher bezeichnet" in Gesamtsumme von "Kap. XX: Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität" enthalten

Zeichenerklärung: „..“ Zahlenwert aus datenschutzrechtlichen Gründen geheim zu halten

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bayerisches Landesamt für Statistik

Tab. 8: Todesursachen nach Geschlecht (2016 bis 2023)

ICD-Schlüssel (3-stellig)	davon nach Geschlecht																
	männlich								weiblich								
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
A00-Y98	1.457	1.448	1.478	1.537	1.643	1.653	1.676	1.467	1.526	1.525	1.619	1.613	1.718	1.682	1.773	1.656	
A00-B99	35	36	42	35	35	41	47	30	44	47	45	35	38	25	43	36	
C00-D48	421	362	400	413	396	380	386	322	343	297	344	326	364	339	328	334	
C00-C97	412	351	383	402	382	365	368	306	332	282	331	306	347	325	321	323	
C15-C26	.	.	.	.	142	116	125	88	.	.	.	.	115	93	91	101
C30-C39	78	71	74	70	45	38	49	54
C50	52	48	51
E00-E90	51	44	46	59	55	62	53	49	63	46	53	54	56	60	70	65	
E10-E14	36	38	38	46	40	37	31	34	48	42	43	31	38	39	36	49	
F00-F99	74	42	64	82	82	89	92	98	109	63	126	139	162	150	166	148	
F00-F03	.	.	.	.	61	59	58	73	.	.	.	.	145	134	153	134
G00-G99	43	31	51	47	58	53	49	62	37	41	59	74	64	77	73	69	
I00-I99	500	539	497	522	558	494	524	480	641	659	636	618	583	599	600	596	
I10-I15	.	.	.	.	42	45	46	38	.	.	.	.	87	96	123	90
I20-I25	230	219	198	220	259	239	210	203	193	212	180	202	194	199	156	187	
I21	108	112	105	95	101	104	83	81	101	93	74	74	80	88	65	81	
I30-I52	106	133	110	115	129	98	116	119	182	175	167	176	147	149	180	171	
I60-I69	.	.	.	.	85	68	85	59	.	.	.	.	91	107	95	99
I64	.	.	.	.	15	13	15	9	.	.	.	.	21	27	14	23
I70-I79	.	.	.	.	22	23	33	28	.	.	.	.	25	14	14	19
J00-J99	103	149	129	121	104	101	118	102	88	134	94	111	85	66	91	106	
J09-J18	39	75	51	39	27	20	35	32	37	63	40	40	24	19	28	30	
J40-J47	44	44	51	52	56	58	57	50	40	43	42	54	46	37	46	58	
K00-K93	82	76	95	90	90	103	92	94	69	65	78	72	73	74	90	81	
K70-K77	54	42	43	47	50	50	42	52	18	12	20	24	15	22	26	34	
K70	33	19	20	23	.	27	24	24	6	5	10	10	.	10	8	10	
N00-N99	37	59	48	42	48	46	40	44	57	89	84	56	67	58	55	61	
N00-N29	30	48	36	27	35	38	24	24	41	68	60	42	47	45	37	44	
N17-N19	.	.	.	.	29	32	21	22	.	.	.	.	42	42	31	40
R00-R99	13	9	9	29	14	8	29	26	11	5	11	23	24	18	31	22	
R95	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
R96-R99	8	7	3	24	12	6	22	21	2	-	2	16	10	10	15	16	
V01-Y98	79	83	83	79	83	94	107	94	41	60	66	71	61	52	82	66	
V99,Y85	11	8	6	5	.	.	5	.	-	2	-	1	.	.	4	.	
W00-W19	19	26	25	21	24	39	34	31	26	39	34	36	27	22	33	32	
X59,Y86	11	9	17	21	21	24	31	26	6	3	14	14	12	15	29	14	
X60-X84	29	24	31	32	18	22	36	27	7	9	13	11	9	10	12	16	
U00-U49	.	.	.	.	96	164	111	45	.	.	.	.	105	135	104	38
sonst. Kap.	19	19	14	23	24	18	28	21	23	18	23	36	36	29	40	34	

¹⁾ amtliche Sterbefälle laut dem Bayer. Landesamt für Statistik, daher Abweichungen zu Sterbefallzahlen auf Basis des Melderegisters

²⁾ Todesursachen nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)

³⁾ ab 2022: Todesfälle mit ICD-Code U12.9 "Unerwünschte Nebenwirkungen bei der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen, nicht näher bezeichnet" in Gesamtsumme von "Kap. XX: Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität" enthalten

Zeichenerklärung: „.“ Zahlenwert aus datenschutzrechtlichen Gründen geheim zu halten

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bayerisches Landesamt für Statistik

Tab. 9: Todesursachen nach Altersgruppen (2016 bis 2023)

ICD-Schlüssel (3-stellig)	davon nach Altersgruppen																								
	0 bis unter 70								70 bis unter 85								85 oder älter								
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
A00-Y98	675	624	611	642	704	715	750	645	1.148	1.162	1.195	1.281	1.282	1.341	1.302	1.226	1.160	1.187	1.291	1.227	1.375	1.279	1.397	1.252	
A00-B99	13	18	20	11	13	10	15	4	34	30	32	30	25	28	40	29	32	35	35	29	35	28	35	33	
C00-D48	273	202	212	215	230	218	228	191	334	328	342	380	358	337	316	311	157	129	190	144	172	164	170	154	
C00-C97	268	199	210	214	223	215	223	188	328	315	329	361	343	318	305	299	148	119	175	133	163	157	161	142	
C15-C26	92	58	68	48	76	66	80	61	122	107	96	123	134	97	89	86	50	47	62	41	47	46	47	42	
C30-C39	71	40	44	64	53	45	46	45	66	55	75	64	51	52	62	67	15	8	16	10	19	12	15	12	
C50	19	20	18	17	23	9	13	15	22	20	28	22	22	23	19	19	15	8	15	12	14	20	16	17	
E00-E90	20	18	17	25	22	22	19	17	42	41	35	43	41	47	49	40	52	31	47	45	48	53	55	57	
E10-E14	15	15	14	17	15	9	8	11	31	37	27	31	30	32	31	32	38	28	40	29	33	35	28	40	
F00-F99	32	8	16	15	27	29	39	25	46	35	54	86	67	64	62	74	105	62	120	120	150	146	157	147	
F00-F03	4	3	4	3	.	.	6	.	44	34	50	77	.	55	52	.	103	59	115	116	147	138	153	144	
G00-G99	18	12	13	17	23	19	26	24	34	34	59	53	50	64	54	67	28	26	38	51	49	47	42	40	
I00-I99	141	170	140	157	173	154	147	162	416	430	423	403	394	424	442	381	584	598	570	580	574	515	535	533	
I10-I15	11	7	6	7	7	5	12	9	29	31	33	33	32	43	42	36	104	91	99	89	90	93	115	83	
I20-I25	73	81	51	75	92	80	62	77	175	160	153	153	164	189	166	152	175	190	174	194	197	169	138	161	
I21	46	50	29	44	52	43	31	45	85	81	84	63	73	88	78	62	78	74	66	62	56	61	39	55	
I30-I52	18	34	30	30	31	23	17	24	87	102	92	100	79	83	110	92	183	172	155	161	166	141	169	174	
I60-I69	22	18	26	31	22	29	23	19	80	83	89	71	82	72	79	65	84	100	91	98	72	74	78	74	
I64	4	4	3	.	.	3	.	.	20	16	18	.	.	15	14	.	22	40	37	27	18	22	15	22	
I70-I79	4	12	11	7	15	9	14	17	26	18	29	23	18	13	22	17	11	21	28	21	14	15	11	13	
J00-J99	29	45	43	44	29	31	39	36	91	114	94	100	96	83	92	100	71	124	86	88	64	53	78	72	
J09-J18	7	14	7	10	4	4	3	8	28	47	30	30	18	14	22	24	41	77	54	39	29	21	38	30	
J40-J47	19	23	29	25	21	20	27	21	42	39	43	51	61	54	54	62	23	25	21	30	20	21	22	25	
K00-K93	58	43	62	52	62	78	73	76	62	54	66	67	56	61	63	66	31	44	45	43	45	38	46	33	
K70-K77	47	34	35	39	45	51	46	52	22	.	24	25	.	.	19	27	3	.	4	7	.	.	3	7	
K70	31	17	21	23	26	32	25	27	8	7	9	10	6	5	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	
N00-N99	7	20	7	9	5	7	11	10	40	50	43	40	44	39	28	44	47	78	82	49	66	58	56	51	
N00-N29	5	15	4	7	4	4	5	6	30	38	30	27	34	33	15	26	36	63	62	35	44	46	41	36	
N17-N19	4	15	4	5	.	3	4	4	26	34	28	27	.	27	11	24	35	59	60	32	42	44	37	34	
R00-R99	9	5	5	11	11	7	20	19	6	1	6	16	10	5	15	15	9	8	9	10	17	14	25	14	
R95	1
R96-R99	6	5	.	.	9	7	16	18	4	.	.	14	8	3	9	14	-	.	.	.	5	6	12	5	
V01-Y98	59	62	66	66	64	60	83	54	32	36	32	48	35	36	44	42	29	45	51	44	45	50	62	64	
V99,Y85	6	7	.	3	5	.	6	5	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
W00-W19	3	7	4	4	8	9	12	5	19	22	15	23	17	12	17	16	23	36	40	30	26	40	38	42	
X59,Y86	13	7	23	20	19	22	30	15	4	.	3	10	6	8	12	11	-	.	5	5	8	9	18	14	
X60-X84	28	22	29	35	22	23	32	28	5	7	9	8	5	9	11	8	3	4	6	-	-	-	5	7	
U00-U49	.	.	.	.	28	70	27	9	.	.	.	.	83	137	80	36	.	.	.	.	90	92	108	38
sonst. Kap.	16	21	10	20	17	10	23	18	11	9	9	15	23	16	17	21	15	7	18	24	20	21	28	16	

1) amtliche Sterbefälle laut dem Bayer. Landesamt für Statistik, daher Abweichungen zu Sterbefallzahlen auf Basis des Melderegisters

2) Todesursachen nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)

3) ab 2022: Todesfälle mit ICD-Code U12.9 "Unerwünschte Nebenwirkungen bei der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen, nicht näher bezeichnet" in Gesamtsumme von "Kap. XX: Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität" enthalten

Zeichenerklärung: „.“ Zahlenwert aus datenschutzrechtlichen Gründen geheim zu halten

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Datenherkunft: Bayerisches Landesamt für Statistik